

Aktuelles aus dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies

■ **Katja Barrenscheen neue wissenschaftliche Mitarbeiterin**

Seit April 2012 arbeitet Katja Barrenscheen als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Braunschweiger Zentrum für Gender Studies und tritt damit die Nachfolge von Michael Fürst an. Sie übernimmt seine Tätigkeiten in der Organisation und Koordination von Lehrangeboten, die das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies im Rahmen der Geschlechterforschung an der TU anbietet, und unterstützt die Kommunikation mit den beteiligten Fakultäten und Fachbereichen.

Bereits während ihrer Studienzeit 2005/2006 arbeitete Katja Barrenscheen als wissenschaftliche Hilfskraft am BZG. Danach arbeitete sie zunächst als studentische Hilfskraft und ab 2009 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung für Geschichte der Naturwissenschaft.

Die Maßnahme wird über Studienbeitragsmittel der TU finanziert.

■ **„Blaue Augen bleiben blau“: Balian Buschbaum las aus seinem Buch**

Auf große Resonanz ist die Lesung von Balian Buschbaum gestoßen. Ca. 80 Gäste lauschten seiner Erzählung und stellten im Anschluss interessiert Fragen.

Der Autor wurde 1980 als Yvonne Buschbaum geboren und war als international erfolgreiche Stabhochspringerin bekannt. Für Wettkämpfe war sie auch mehrmals in Braunschweig. 2007 kündigte sie erstmals ihre bevorstehende Geschlechtsumwandlung an. In seinem Buch „Blaue Augen bleiben blau“, 2010 im Fischer Verlag erschienen, berichtet Balian Buschbaum über sein früheres Leben „im falschen Körper“, die Entscheidung zur Geschlechtsumwandlung und die Reaktionen darauf, die Hormontherapie und sein neues Leben als Mann. Heute hat er seine aktive Sportlerkarriere beendet und trainiert junge Stabhochsprung-SpitzensportlerInnen.

Die Veranstaltung wurde vom Braunschweiger Zentrum für Gender Studies in Kooperation mit dem Verein für sexuelle Emanzipation e.V. im Rahmen des Sommerlochfestivals organisiert. Damit wurde die erfolgreiche Kooperation vom letzten Jahr fortgesetzt. Mehr dazu [hier](#).

■ **Neue Gender-Projekte durch studentische Hilfskraft unterstützt**

Drei neue Projekte unterstützen wir durch die Finanzierung einer studentischen Hilfskraftstelle:

Projekt „Remaking Gender: Wandel von Gender-Rollen & Sexualität in filmischen Remakes“: Das von Jun. Prof. Dr. Rüdiger Heinze (Englisches Seminar, TU) begleitete Projekt untersucht in überwiegend US-amerikanischen filmischen Remakes die sich verändernden Gender-Rollen, Arten von Sexualität und Repräsentationen sowie Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit im Medium des Spielfilms. Erstellt wird ein film- und kulturhistorischer Überblick über sich wandelnde Gender-Rollen in den USA und im US-amerikanischen Spielfilm.

Die Ergebnisse werden auf einer von Jun. Prof. Dr. Rüdiger Heinze organisierten internationalen Konferenz zum gleichen Thema Ende September vorgestellt und sollen in die geplante Publikation Eingang finden.

Das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies ist ein Projekt der drei Braunschweiger Hochschulen TU, Ostfalia und HBK

Projekt „Ob Kinder oder keine...“: Im Rahmen des Forschungsschwerpunktes „pflanzliche Heilmittel für Frauen“ von Prof. Dr. Bettina Wahrig (Abt. für Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte, TU) werden Quellen zum Thema „Geschichte der Beeinflussung der Fertilität“ neu erschlossen. Die studentische Hilfskraft trägt dazu bei, Quellen zu identifizieren, Literatur aufzuarbeiten sowie Bildmaterial zu recherchieren und zu verarbeiten.

Projekt Erschließung privater Korrespondenzen im Rahmen des Forschungsprojektes Kulturgeschichte des Liebesbriefes: Das laufende Projekt zur Kulturgeschichte des Liebesbriefes von Prof. Dr. Renate Stauf und PD Dr. Jörg Paulus (Institut für Germanistik, TU) berücksichtigte bisher primär editierte oder archivarisch verwahrte Korrespondenzen. Beide Überlieferungsformen führen in Bezug auf die Gender-Perspektive zu einer Disproportion, da sie oft den männlichen Part entsprechend den vorherrschenden Vorstellungen stärker repräsentieren, wodurch kulturgeschichtlich geprägte Stereotype reproduziert werden. Um diese Disproportion auszugleichen, sieht die weitere Projektarbeit vor, auch Quellen aus privaten Beständen zu erschließen und nach den Kriterien des Projektes zu untersuchen. Zur Unterstützung dieser Arbeit stellte PD Dr. Jörg Paulus den Antrag auf Unterstützung durch eine studentische Hilfskraft. Die Maßnahme wird über Studienbeitragsmittel der TU finanziert.

■ **Gender-Researcher in Residence: Erste Schritte auf dem Weg zu einer neuen Maßnahme – Prof. Dr. William R. Woodward aus New Hampshire (USA) und Dr. Larissa Polubojarinova aus St. Petersburg (Russland)**

Das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies hat unter dem Titel „Gender-Researcher in Residence“ die Idee entwickelt, internationale ForscherInnen bei einem Aufenthalt in Braunschweig zu unterstützen.

Ein erster Schritt auf dem Weg zur Realisierung dieses Projektes erfolgte mit der Einladung von Prof. Dr. William R. Woodward (University of New Hampshire) Anfang Juli. Während seines kurzen aber sehr ertragreichen Aufenthaltes fand ein intensiver Austausch statt. Im Seminar „Wissenschaft und Gesellschaft“ von Prof. Dr. Bettina Wahrig (Abt. Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte, TU) erfolgte in Form eines Co-Teachings ein für die Studierenden interessanter Einblick in interdisziplinäre und interkulturelle Fragen. Prof. Woodward brachte insbesondere das Thema „Russische Psychologinnen in den USA“ ein. Im Psychologie-Kolloquium sprach er auf Einladung des Institutes für Psychologie in Kooperation mit der Abt. Pharmazie- und Wissenschaftsgeschichte zum Thema „Migrantinnen und Migranten in der Psychologie – ein Beitrag zur transkulturellen Wissenschaftsgeschichte“. Im Zentrum standen Lebenswege russischer Psychologinnen, die in die USA emigrierten, sowie die Frage nach einer „männlichen“ Perspektive in der Wissenschaftsgeschichte.

Darüber hinaus gestaltete William R. Woodward im Ringseminar des BZG eine Sitzung zur Frage eines kultursensitiven Ansatz und seiner Bedeutung aus Gender-Perspektive. William R. Woodward ist Professor für Geschichte der Psychologie und politische Psychologie an der University of New Hampshire, USA. Er forscht u.a. zu russischen Psychologinnen, die Anfang des 20. Jahrhunderts in die USA emigrierten.

Im Dezember wird Dr. Larissa Polubojarinova, Germanistin an der Universität St. Petersburg, nach Braunschweig kommen und einen Lehrauftrag wahrnehmen sowie einen Vortrag halten. In der Lehrveranstaltung, die den Titel „Gender & Culture Gender-Problematik im postsowjetischen Russland“ trägt, sollen gender-relevante Aspekte der ökonomischen, soziologischen, ethnopsychologischen und ästhetischen Bereichs der aktuellen russischen Kultur behandelt werden. Frau Polubojarinova hat unter anderem in ihren Publikationen zu Leopold von Sacher-Masoch Beiträge zu den Gender Studies geleistet.

Die Maßnahme wird über Studienbeitragsmittel der TU finanziert.

■ Veröffentlichung „Lesbian Classics in Germany? A Film Historical Analysis of Mädchen in Uniform (1931 and 1958)“

Wir gratulieren unserer studentischen Mitarbeiterin Veronika Mayer zur Veröffentlichung ihrer Bachelor-Arbeit, die sich mit einer filmhistorischen Analyse der beiden Filme „Mädchen in Uniform“ (Leontine Sagan, 1931, Deutschland und Géza von Radványi, 1958, Deutschland) auseinandersetzt.

Beide Filme handeln von einem Schulmädchen, das sich auf einem preußischen Mädcheninternat in ihre Lehrerin verliebt. Während die Version von 1931 als lesbischer Klassiker im deutschen Queer Cinema gilt, wird das Remake von 1958 mit Romy Schneider und Lily Palmer nicht einmal dem lesbischen Genre zugerechnet. Die Arbeit analysiert beide Filme innerhalb ihres historischen Kontextes, um die Frage zu klären, was „Mädchen in Uniform“ (1931) zu einem lesbischen Film macht und warum das Remake nicht an die Bedeutung des Originals heranreicht.

Der Artikel ist in einer Sonderausgabe des Journal of Lesbian Studies zum Thema „Global Lesbian Film“ erschienen. Mehr dazu [hier](#).

Gender-Events & Neuigkeiten der Braunschweiger Hochschulen

■ EU-Informationsveranstaltung „Gender in Research“ an der TU

Die vom Projekt Gender Consulting organisierte EU-Informationsveranstaltung „Gender in Research as a mark of excellence“ im April richtete sich an MitarbeiterInnen der TU, die ihre Kenntnisse im Bereich Gender in der Forschung erweitern wollen. Die TeilnehmerInnen kamen aus verschiedenen Forschungsbereichen – von Maschinenbau bis zur pädagogischen Psychologie. Mit einem Vortrag über die grundlegenden Begriffe zum Thema „Gender“ wurden Reflexionen der TeilnehmerInnen verbunden, wie Gender besser in die Forschung integriert werden kann. Begleitet wurden diese von praktischen Übungen zu den Bereichen Nanoscience und Transport.

Das Training wurde unter den Teilnehmenden als durchweg positiv bewertet und es bleibt zu hoffen, dass durch die Umsetzung des Erlernten zukünftig Genderaspekte mehr Berücksichtigung in der Forschung finden.

■ Veranstaltungen des Instituts für Medienforschung im Wintersemester

Interessierte sind herzlich willkommen zu den folgenden zwei Veranstaltungen im kommenden Wintersemester:

- **Vortrag von Kiu Urban (Hamburg):** Am 6. November findet im Institut für Medienwissenschaften der HBK im Rahmen des Seminars „Zigeuner – eine europäische Ethnologie“ der Vortrag zum Thema „Roma-Musik. Mobile Klänge“ statt. Beginn: 13:15 Uhr, Ort: Institut für Medienforschung der HBK, Frankfurter Str. 3c, Raum 25.
- **FilmScreening und Gespräch mit der Künstlerin Sandra Schäfer:** Am 20. November findet im Rahmen des Seminars „Demonstrationen. Dokumentarisches Filmmaterial in künstlerischen Arbeiten“ von Britta Peters (Lehrauftrag Medienwissenschaften, HBK Braunschweig) ein Screening des Films „on the set of 1978 ff“ (Sandra Schäfer, 2011, 58 min.) statt. Der Film rekonstruiert die revolutionären Ereignisse im Iran 1978 aus multiplen Blickwinkeln anhand von Interviews, Filmausschnitten, Fotos und Literatur. Die Zwei-Kanal-Videoinstallation wird für das Screening simuliert. Anschließend findet ein Gespräch mit der Künstlerin Sandra Schäfer statt. Beginn: 19 Uhr, Ort: voraussichtlich Filmstudio der HBK, Johannes-Selenka-Platz 1, Gebäude 05, Raum 109.

■ Vortrag „Gender and the concept of Gemeinwohl in 19th-century Economics Discourse“

Im Juli hielt Prof. Dr. Marynel Ryan Van Zee im Rahmen des Kolloquiums des Historischen Seminars einen Vortrag zum Thema „Gender and the concept of Gemeinwohl in 19th-century Economics Discourse.“ Prof. Van Zee lehrt seit 2005 an der Universität von

Minnesota Geschichte des modernen Europas mit den Schwerpunkten deutsche Geschichte, europäische Frauengeschichte und die Geschichte der Sozialwissenschaften. Zum Kolloquium [hier](#).

■ „Kritik Selbst“ – Workshop der Kunst- und Medienwissenschaften

An der HBK fand am 5. Juli der ganztägige Workshop der Kultur- und Medienwissenschaften von Ulrike Bergermann, Linda Hentschel und Nanna Heidenreich statt. Das Programm bestand aus Vorträgen zu den Themen „Gagaism: Queer Self-Fashioning in Pornografie und Pop“ von Peter Rehberg, sowie „Mediale Prozeduren der Entscheidung. Selbstmanagement im Fernsehen“ von Thomas Waitz. Außerdem präsentierten die TeilnehmerInnen der Seminare „Visual Culture Studies“ von Linda Hentschel sowie „Terrorismus und Medien“ von Nanna Heidenreich ihre Ergebnisse aus dem vergangenen Semester. Mehr dazu [hier](#).

Genderforschung und -Projekte im Braunschweiger Raum

■ CSD in Braunschweig: Sommerlochfestival

Unter dem Motto „Homophobie kennt keine Sieger!“ fand im Juli in Braunschweig wieder das Sommerlochfestival statt, organisiert vom Verein für sexuelle Emanzipation e.V. (VSE). Es versteht sich als lesbischer, schwuler, bisexueller und transgender, -sexueller (les.bi.schwul.trans*) Politikevent mit kultureller Note. Daher geht der Parade zum Christopher Street Day und der Abschlusskundgebung jedes Jahr ein zweiwöchiges kulturelles Rahmenprogramm voran, das sich dieses Jahr mit Homophobie im Sport auseinander setzte. Das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies beteiligte sich am Programm mit einer Lesung von Balian Buschbaum (s.o.). Mehr dazu [hier](#).

Neues aus den Gender Studies bundesweit – und darüber hinaus

■ GeStiK: Eröffnung des Zentrums für Gender Studies in Köln

An der Universität zu Köln wurde im Juni mit der spannenden Tagung „Immer bewegENDER: Transformationen (in) der Geschlechterforschung“ das neue Gender Zentrum GeStiK gegründet. Es soll vor allem der bestehenden Gender und Queer Studies in Köln einen institutionellen Rahmen geben. Außerdem wird das Zentrum die Lehre in Köln durch Kooperationen der ansässigen Hochschulen und durch die Konzeptionierung eines interdisziplinären Masterstudiengangs Gender Studies bereichern. Darüber hinaus soll durch außerwissenschaftliche Kooperationsbeziehungen mit Institutionen aus verschiedenen Richtungen auch die zivile Öffentlichkeit über die Gender Studies an der Universität zu Köln informiert werden. Wir gratulieren GeStiK zu seiner Gründung und wünschen für die Zukunft alles Gute! Mehr zu GeStiK [hier](#).

■ Online: Die Portale „Intersektionalität“ und das „GenderDatenPortal“ des WSI

Im April 2012 ging das Internetportal Intersektionalität online. Es bieten einen Fundus an Schlüsseltexten, Forschungs- und Praxisprojekten für ForscherInnen und PraktikerInnen, die sich positiv auf das Paradigmen Intersektionalität und Interdependenzen beziehen. Über die Plattform finden auch E-Konferenzen statt, wie die erste virtuelle Methodenkonferenz, die sich mit dem Film „Zwei blaue Krokodile und die Lücke im System“ auseinandersetzte. Im Bereich Experimentierräume findet sich ein interessantes Projekt zum Thema „Interdependenzen und Hypertext“, das Wechselbeziehungen zwischen sozialen Kategorien bzw. intersektionalen Inhalten durch einen 3D-Graph visualisiert. Das Portal ist als wachsendes Projekt angelegt, Unterstützung durch die UserInnen ist willkommen. Das Portal wird von der Bergischen Universität Wuppertal betrieben. Ein weiteres Projekt, das kürzlich online gegangen ist, ist das GenderDatenPortal des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung. Dort

werden Daten, Grafiken und Analysen zur Berufstätigkeit von Frauen und Männern bereitgestellt. Das Portal wird stetig ausgebaut; momentan umfasst die Datenbank die Themen Arbeitszeiten, Entgeltungleichheit, Führungspositionen und Erwerbstätigkeit. Zum Portal Intersektionalität [hier](#). Zum GenderDatenPortal [hier](#).

■ **„Wirksamkeit von Geschlecht in institutionellen Bildungskontexten“: Forschungsdach am ZG in Paderborn fördert kritische Auseinandersetzung zur Bildungsdebatte**

Das Zentrum für Geschlechterstudien/ Gender Studies (ZG) der Universität Paderborn hat anlässlich aktueller Forschungsergebnisse zu den vielfältigen Debatten rund um das Thema „Bildung und Geschlecht“, bei denen sich oftmals unwissenschaftlicher Begründungskontexte und unzulässiger Verkürzungen bedient wird, ein Forschungsdach initiiert. In diesem Rahmen sollen Studierende zur Aufnahme eigener Forschungsvorhaben in Verbindung mit dem Oberthema „Wirksamkeit von Geschlecht in institutionellen Bildungskontexten“ angeregt werden, um aktiv einen Beitrag zur Verbesserung der Forschungslage zu leisten und gleichzeitig den kritischen Umgang mit den dazugehörigen Quellen zu erlernen. Das ZG bietet den Studierenden Unterstützung bei den jeweiligen Forschungsvorhaben in verschiedenen Formen an:

- Bereitstellung eines Literaturarchivs der Standardwerke der bildungstheoretischen Geschlechterforschung
- Öffnung eines offenen Beratungscafés für Fragen zur Geschlechterforschungsperspektive und zur Vernetzung der Forschenden
- Koordination des Austauschs der Forschenden innerhalb themengegliederter Kolloquien
- Organisation einer Lesegruppe für die Aufarbeitung geschlechtertheoretischer Grundlagen und Diskussion aktueller Diskurse in der Geschlechterforschung
- Einzelsprechstundentermine

Weitere Informationen sowie Hinweise zu den Terminen der verschiedenen Aktivitäten erhalten Sie [hier](#).

■ **Trend aufwärts: Gender Studies wachsen**

Das Projekt „Kartierung der Kleinen Fächer“ kommt zu dem Ergebnis, dass sich die kleinen Fächer im Umfeld der Studienreform und der Exzellenzinitiative behauptet haben und kontinuierlich neue Wege für anstehende Herausforderungen entwickelt werden, wie zum Beispiel durch Kooperationen in der Lehre. Während Fächer wie Anthropologie oder Kristallogie seit 1997 an Professuren verloren haben, zeigt sich im Fach Gender Studies ein großes Wachstum: Die Zahl der Professuren stieg von 29,5 im Jahr 1997 auf 52,5 im Jahr 2011. Die Studie wurde im Auftrag der Hochschulrektoren (HRK) von der Arbeitsstelle Kleine Fächer an der Universität Potsdam durchgeführt. Mehr dazu [hier](#).

Gender-Terminkalender

- **Summer Institute for Sexualities, Cultures and Politics**, 15. Ohrid Sommer Universität, Ohrid, Mazedonien
12.-30.08.2012
- **Ingenieurinnen-Sommeruni**, Universität Bremen
13.-24.08.2012

- **Informatica femminile**, Internationales Sommerstudium für Frauen in der Informatik, Universität Bremen
20.-31.08.2012
- **Down to Earth: Identities, Bodies and Spatial Scales**, Treffen der IGU (International Geographical Union) Kommission für Gender and Geographie, Universität Hamburg
23.-25.08.2012
- **7th European Conference on Gender Equality in Higher Education**, Konferenz, Universität Bergen, Norwegen
27.-29.08.2012
- **Stillness and Movement of Images. New Perspectives on Temporality, Technology and the Senses in Feminist Theory**, NOI♀SE 2012 Summer School, Universität Utrecht, Niederlande
27.-31.08.2012
- **Generationen- und geschlechtsspezifische Erinnerungen und Medienbiographien**, 8. Europäische Sommer-Universität Ravensbrück
27.-31.08.2012
- **Frauen und ihre Karriereentwicklung in Forschungsteams**, Projekt-Abschlussstagung, Universität Potsdam
06.09.2012
- **Geschlecht im Kontext verschärfter ökonomischer Krisen**, Fachtagung der Schweizerischen Gesellschaft für Geschlechterforschung, Bern, Schweiz
07.-08.09.2012
- **Kinder, Frauen und Familie: Migrationen in historischer Perspektive**, 6. Jahrestagung der Gesellschaft für Historische Migrationsforschung, Universität Salzburg, Österreich
07.-08.09.2012
- **International Conference NeuroCultures – NeuroGenderings II**, Konferenz, Universität Wien, Österreich
13.-15.09.2012
- **(Post-) Colonialism Across Europe. Transcultural History and National Memory**, Tagung, Universität Bremen
13.-15.09.2012
- **Genderperspektiven nach Rio+20: Strategien für die Zukunft, die WIR wollen**, Fachgespräch, Live e.V., Berlin
14.09.2012
- **The Queerness of Hip Hop/ The Hip Hop of Queerness**, Symposium, Harvard University, USA
21.09.2012
- **Geschichte wird gemacht: Der Blickwinkel macht's – Geschlechterrollen – Geschlechterverhältnis**, Seminar, ver.di Bildungszentrum, Gladenbach (Marburg)
23.-28.09.2012
- **Demokratische Versprechen – feministische Reflexionen**, Panels auf dem DVPW (Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft)-Kongress 2012, Tübingen
24.-28.09.2012

- **Männer in der Elementarpädagogik**, internationale Fachtagung, Berlin
27.-28.09.2012
- **Schwangerschaftsabbruch zwischen reproduktiver Selbstbestimmung und Kriminalisierung**, Fachtagung, Hochschule Merseburg
27.-28.09.2012
- **„Alles Junge, oder was?“- Praxis der Jungenarbeit in Zusammenspiel mit der Mädchenarbeit**, Fachtag der Fachstelle für Jungen- und Männerarbeit, Dresden
28.09.2012
- **Hat wissenschaftliche Leistung ein Geschlecht?- aktuelle Beiträge zur Exzellenzdebatte**, Symposium, Meduni Wien, 04.10.2012
- **Sustainability and advancement of mentoring programmes in the context of structural change**, Workshop, Ludwig-Maximilians-Universität München
08.-09.10.2012
- **Innovativ Lehren- Gender in der akademischen Lehre**, Tagung, Universität Erfurt
08.-09.10.2012
- **Institutionelle Rahmenbedingungen und Geschlechterverhältnisse: Auswirkungen auf die Lebensrealität von Frauen und Männern**, Tagung, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin
09.10.2012
- **Füreinander Sorge tragen- Religion, Säkularität und Geschlecht in der Globalisierten Welt**, Kongress, Schmitten-Arnoldshain
19.10.-21.10.2012
- **Beauty: Commons versus Contests**, Workshop, Universität Antwerpen, Belgien
24.-26.10.2012
- **Gender im Profil – Potentiale und Perspektiven von Genderprofessuren in der aktuellen Hochschulentwicklung**, Jahrestagung der afg, Berlin
26.10.2012
- **Blickwinkel. Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft- Bildungszugang Gender**, Tagung, Stiftung evz, Köln
29.-30.10.2012
- **40 Jahre Feministische Debatten**, Tagung, Universität Paderborn
02.-03.11.2012
- **„Gleicher und ungleich zugleich – Neukonfigurationen von Macht und flexibilisierten Ungleichheiten“**, Konferenz, Ruhr-Universität Bochum
06.-07.11.2012
- **Geschlechterverhältnisse steuern – Perspektivenwechsel im Steuerrecht**, Tagung, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin
08.-09.11.2012
- **3. Interdisziplinärer Niedersächsischer DoktorandInnentag Gender Studies der Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN)**, Tagung, Georg-August-Universität Göttingen
09.11.2012

- **Gender and Techniques, 19th and 20th centuries**, Symposium, Nancy, Frankreich
11.-12.11.2012
- **Über den Rand gedacht. Interdisziplinäre Perspektiven der Geschlechterforschung**;
Workshop des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Universität Duisburg-
Essen
16.11.2012
- **Career orientations, education systems, and gendered school-to-work transitions**,
Tagung, Universität Basel, Schweiz
23.-24.11.2012
- **Gender Studies an nordrhein-westfälischen Hochschulen**, Jahreskonferenz des
Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Akademie Mont Cenis, Herne
30.11.-01.12.2012

Call for Papers

- 15.08.2012 – **Entangled Legacies: Enlightenment, Colonialism, and the Holocaust**,
Workshop, Frankfurt, 28.-29.09.2012
- 15.08.2012 – **Interstices: Women of Color Feminist Philosophy**, Beiträge für eine
Spezialausgabe von Hypatia: A Journal of Feminist Philosophy
- 01.09.2012 – **Improving Feminist Philosophy and Theory by Taking Account of
Disability**, Beiträge für eine Spezialausgabe der Disability Studies Quarterly
- 01.09.2012 – **Für eine globale Geschichte der Hausangestellten und des häuslichen
Betreuungspersonals**, Konferenz, Linz, Österreich, 12.-15.09.2013
- 01.09.2012 – **(Intersektionale) Perspektiven auf Behinderung, Geschlecht und Medien**,
Workshop, Universität Konstanz, 29.-30.11.2012
- 09.09.2012 - **Der Krieg und die Frauen – Geschlecht und populäre Literatur im Ersten
Weltkrieg**, Tagung, Freiburg, 25.-27.07.2013
- 15.09.2012 – **Intersecting Feminisms: Theory, Politics and Activism**, Konferenz zum 20.
Jubiläum des Zentrums für Frauenforschung, Universität Lodz, Polen, 16.-18.11.2012
- 16.09.2012 – **Intimität**, Jahrestagung der Fachgesellschaft Geschlechterstudien / Gender
Studies Association (Gender e.V.), Frankfurt am Main, 14.-16.02.2013
- 30.09.2012 – **11. Arbeitstagung der „Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und
Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG)“**, Konferenz, Universität
Frankfurt am Main, 14.-15.02.2013
- 30.09.2012 – **Männlichkeiten: Geschlechterkonstruktionen in pädagogischen
Institutionen**, Beiträge für Band 10 des Jahrbuchs für Frauen- und Geschlechterforschung
in der Erziehungswissenschaft
- 01.10.2012 – **3rd European Conference on Politics and Gender**, Konferenz, Universität
Pompeu Fabra, Barcelona, Spanien, 21.-23.03.2013

- 01.10.2012 – **Gender Perspectives on University Education and Entrepreneurship**, Konferenz, Lüneburg, 17.-19.01.2013
- 15.10.2012 – **Gender, Körper, Embodiment, Embodying**, Beiträge für die Freiburger Zeitschrift für Geschlechterstudien
- 23.10.2012 – **Gender in the European Town Network**, Konferenz, Odense, Dänemark, 23.-25.05.2013
- 15.08.2013 – **New Conversations in Feminist Disability Studies**, Beiträge für eine Spezialausgabe von Hypatia: A Journal of Feminist Philosophy
- 31.01.2012 - **Feminist Thought and the Politics of Concepts**, Konferenz, Helsinki, 23.-25.05.2013

Ehrungen & Preise

- **Esra Özen** (Communication Arts/ Freie Kunst, HBK Braunschweig) hat für ihr Buchprojekt „doyç“ eine Auszeichnung des internationalen Wettbewerbs für Visuelle Kommunikation „:output“ erhalten. Ihr Projekt bezieht sich auf den Aspekt des Reisens und zeigt Auszüge aus den Wörterbüchern, die die ersten türkischen Gastarbeiter, die nach Deutschland kamen, mit im Reisegepäck hatten. Im Juni hatte Özen bereits den ersten Preis des Kunstpreises arti 2012 erhalten. Mehr dazu [hier](#) und [hier](#).
- **Dipl.-Ing. Laura Grundemann** (Institut für Chemische und Thermische Verfahrenstechnik, TU Braunschweig) wurde für ihre Veröffentlichung „From macro batch to micro-conti manufacturing: a new eco-friendly production process for writing ink employing micro-process engineering“ mit dem Nachwuchspreis der Cray-Stiftung ausgezeichnet. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und ehrt herausragende wissenschaftliche Publikationen auf dem Spezialgebiet der Mikroelektronik und Mikrotechnik. Mehr dazu [hier](#).
- **Dipl.-Ing. Christine Burmeister** (Institut für Partikeltechnik, TU Braunschweig) hat für ihre Diplomarbeit über die DEM-Simulation mikromechanischer Eigenschaften von Modellaggregaten und deren Vergleich mit Nanoindentationsmessungen den Klaus Schönert-Preis erhalten. Der Preis zeichnet besondere Abschlussarbeiten auf dem Gebiet der Zerkleinerungs- und Klassiertechnik aus und ist mit 1.000 Euro dotiert. Mehr dazu [hier](#).
- **Dr.-Ing. Liane Rheinschmitt** (Karlsruher Institut für Technologie) wurde für ihre Forschung über ein „Künstliches Akkommodationssystem“ mit dem Bertha Benz-Preis 2012 geehrt. In ihrer Dissertation legt Rheinschmitt den Grundstein für die Realisierung eines Künstlichen Akkommodationssystems, das bei Krankheiten wie Alterssichtigkeit und Grauer Star die Fähigkeit des Auges zur Fokussierung auf verschiedene Blickdistanzen vollständig wiederherstellen kann. Mehr dazu [hier](#).

Verschiedenes

- **Europäische Umfrage zu Diskriminierungserfahrungen der LGBT-Community in der EU abgeschlossen**
Die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) hat eine Studie zur Lebenssituation von schwulen, lesbischen, bi- und transsexuellen Menschen in der EU durchgeführt. Grund für die Umfrage war die Tatsache, dass es -außer medialen Berichten über Diskriminierungen gegenüber Personen der LGBT-Community - nur wenig Studien über die alltäglichen (Diskriminierungs)Erfahrungen dieser Gruppe in der EU gibt. Ziel

der Studie ist, nationalen und europäischen politischen wie auch nicht-staatlichen Organisationen zu ermöglichen, in ihrem Handeln die LGBT-Community zu unterstützen.

■ **Forderungspapier zur Reform des Transsexuellenrechts**

Der bundesweite Arbeitskreis TSG-Reform hat ein Forderungspapier zur Überarbeitung des Transsexuellenrechts (TSG) veröffentlicht. Denn trotz fortschrittlicher Entscheidungen des Bundesverfassungsgericht-, enthält dieses Gesetz bisher immer noch Bestimmungen, die mit der Achtung der Würde und der Selbstbestimmung von Trans*-Personen nicht vereinbar sind. Einzelpersonen, Verbände, Vereine und Gruppen können das Papier ab sofort online unterzeichnen. Mehr dazu [hier](#).

■ **Stellungnahme des Deutschen Ethikrats zur Situation intersexueller Menschen in Deutschland**

Nach einer Online Umfrage im letzten Jahr, sowie der direkten Anhörung intersexueller Menschen und Fachpersonen, die sich mit dem Thema Intersexualität beschäftigen, hat der Deutsche Ethikrat nun eine Stellungnahme zur Situation intersexueller Menschen in Deutschland herausgegeben. Die Stellungnahme, die Dokumentation, und die Ergebnisse der Online-Befragung können direkt beim Deutschen Ethikrat bestellt werden. Die Online-Dokumente finden Sie [hier](#).

■ **Ausstellung und Tagungsdokumentation „Frauen im Aufbruch zu Amt und Würden“**

Im Zeitraum Juli 2009 bis Mai 2011 war die Wanderausstellung „Frauen im Aufbruch zu Amt und Würden“ an insgesamt 11 Standorten in Deutschland zu sehen. Nun präsentiert das Internet-Portal „Westfälische Geschichte“ des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe für westfälische Regionalgeschichte in Münster diese Ausstellung sowie die Tagungsdokumentation „Politische Partizipation von Frauen im 20. Jahrhundert“ online. Die Internetpräsentation soll zudem Raum für ein nachhaltiges historisches Projekt zum Thema „Politische Partizipation“ geben, das die Rahmenbedingungen von bürgerschaftlichem Engagement von Frauen erforscht. Zur Internetpräsentation [hier](#).

■ **Ein Fünftel weniger: Gender Pay Gap in Führungspositionen**

In einer Pressemitteilung teilt das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) mit, dass der Verdienstunterschied in der Privatwirtschaft in Deutschland 2010 bei rund einem Fünftel lag. Nach Berechnungen des DIW auf Grundlage des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) verdienen Frauen in Führungspositionen monatlich rund 1.000 Euro weniger als männliche Kollegen. Hinzu kommt, dass sehr gut bezahlte Führungspositionen vorwiegend mit Männern besetzt seien und daher bereits ein höherer Frauenanteil in diesen Positionen zu einer Verringerung des Verdienstunterschiedes beitragen könne, so die Forschungsdirektorin für Gender Studies des DIW Elke Holst. Zu diesem Thema gaben Elke Holst und Anne Busch kürzlich eine Studie beim DIW mit dem Titel „Occupational Sex Segregation and Management-Level Wages in Germany: What Role Does Firm Size Play?“ heraus. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass vollbeschäftigte Angestellte einen geringeren Verdienst erzielen je höher der Frauenanteil ist.

Mehr dazu [hier](#) und [hier](#).

■ **Initiative: Nicht meine Ministerin?**

Im April 2012 stellte Bundesministerin Kristina Schröder ihr Buch „Danke, emanzipiert sind wir selber!“ vor, das kritische Reaktionen hervorruft. Die Initiative „Nicht meine Ministerin“ verfasste darauf hin einen offenen Brief an die Ministerin mit der Aussage „Wir fühlen uns von der für Frauen- und Familienpolitik zuständigen Ministerin Kristina Schröder nicht vertreten!“ Am 9. Mai übergab die Initiative den Brief mit knapp 24.800 Unterschriften an das Bundesfamilienministerium. Den Brief zum Nachlesen [hier](#).

■ **Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) veröffentlicht Studie „Gendereffekte in der Forschungsförderung“**

Die DFG hat eine Literaturstudie und eine dazugehörige Stellungnahme zum Thema „Gendereffekte in der Forschungsförderung“ veröffentlicht. Ziel der Studie war es aufgrund der vorliegenden Forschungsliteratur zu dem Thema die Situation in Deutschland und in der DFG bewerten zu können.

Die Studie sowie die Stellungnahme hierzu finden Sie [hier](#).

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie unseren neuen Newsletter lesen und wünschen Ihnen viel Spaß! Wenn Sie Mitteilungen aus dem Bereich der Gender Studies haben, können Sie uns diese oder Hinweise darauf gerne zuschicken (bitte keine Buch- und Stellenhinweise). Wir werden diese – wenn sie in das Format des Newsletters passen – gerne aufnehmen.

Sie möchten den Newsletter abbestellen oder abonnieren? Dies geht ganz einfach:

Ausschreiben: Falls Sie den Newsletter jedoch abbestellen möchten, schreiben Sie einfach eine Mail an listserv@listserv.tu-bs.de mit „signoff negis“ im Textkörper (ohne Anführungsstriche und nicht in der Betreffzeile!). Sie werden automatisch aus dem Verteiler gelöscht.

Einschreiben: Um sich in den Verteiler einzuschreiben, müssen Sie eine Mail an listserv@listserv.tu-bs.de schreiben mit „subscribe negis“ + [ihren Name] oder [Anonymous], falls Sie anonym bleiben wollen im Textkörper (nicht in der Betreffzeile!). Sie werden automatisch in den Verteiler aufgenommen.

Gibt es irgendwelche Schwierigkeiten, informieren Sie mich, wir kümmern uns darum: j.wedl@tu-braunschweig.de.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Heinemann, Veronika Mayer und Juliette Wedl

Impressum

Braunschweiger Zentrum für Gender Studies
Pockelsstr. 11
38106 Braunschweig

Tel.: +49-(0)531-391-4548
Fax: +49-(0)531-391-8171
E-Mail: gender-studies@tu-braunschweig.de

www.genderzentrum.de

ein Projekt der
Technischen Universität Braunschweig
Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig